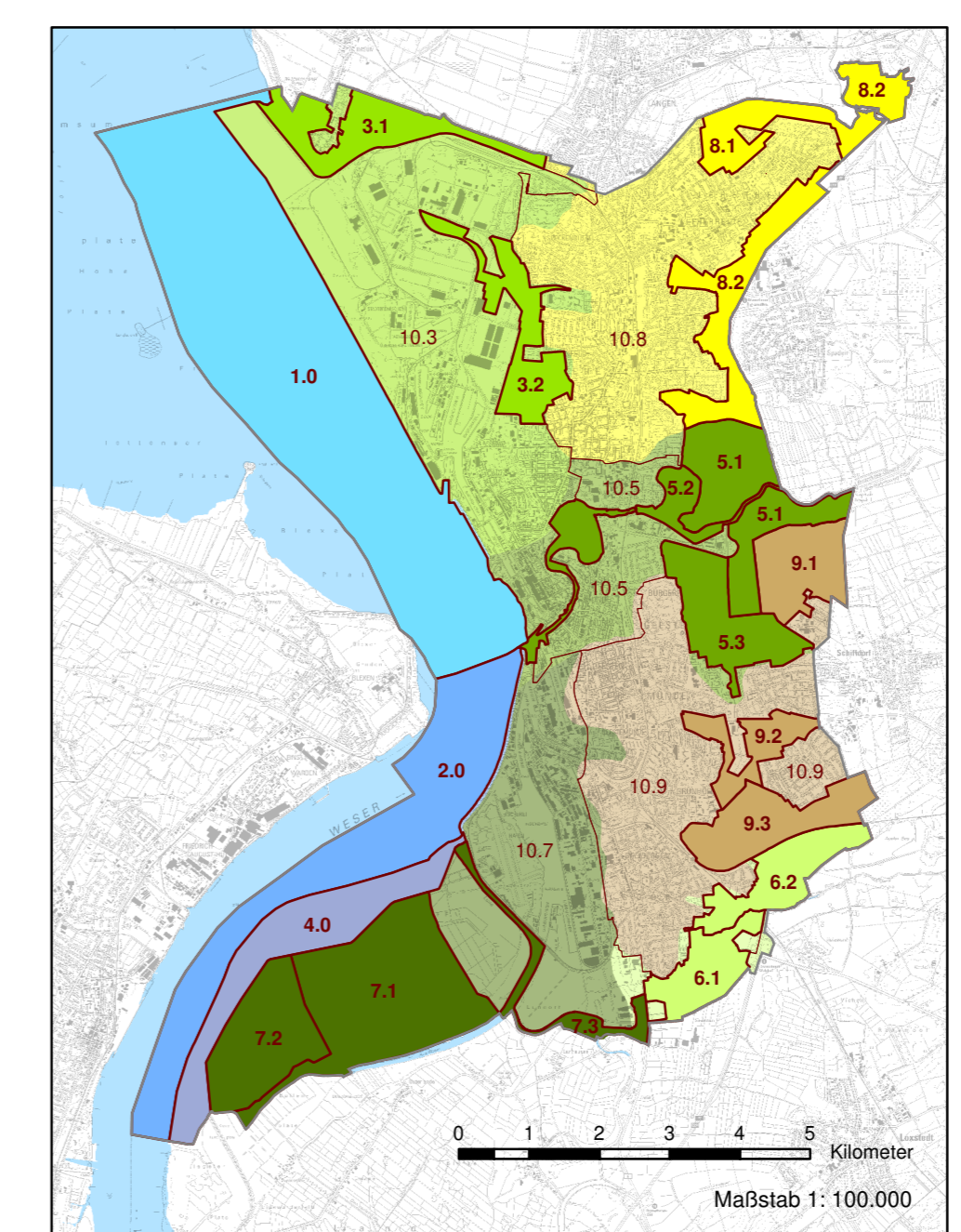


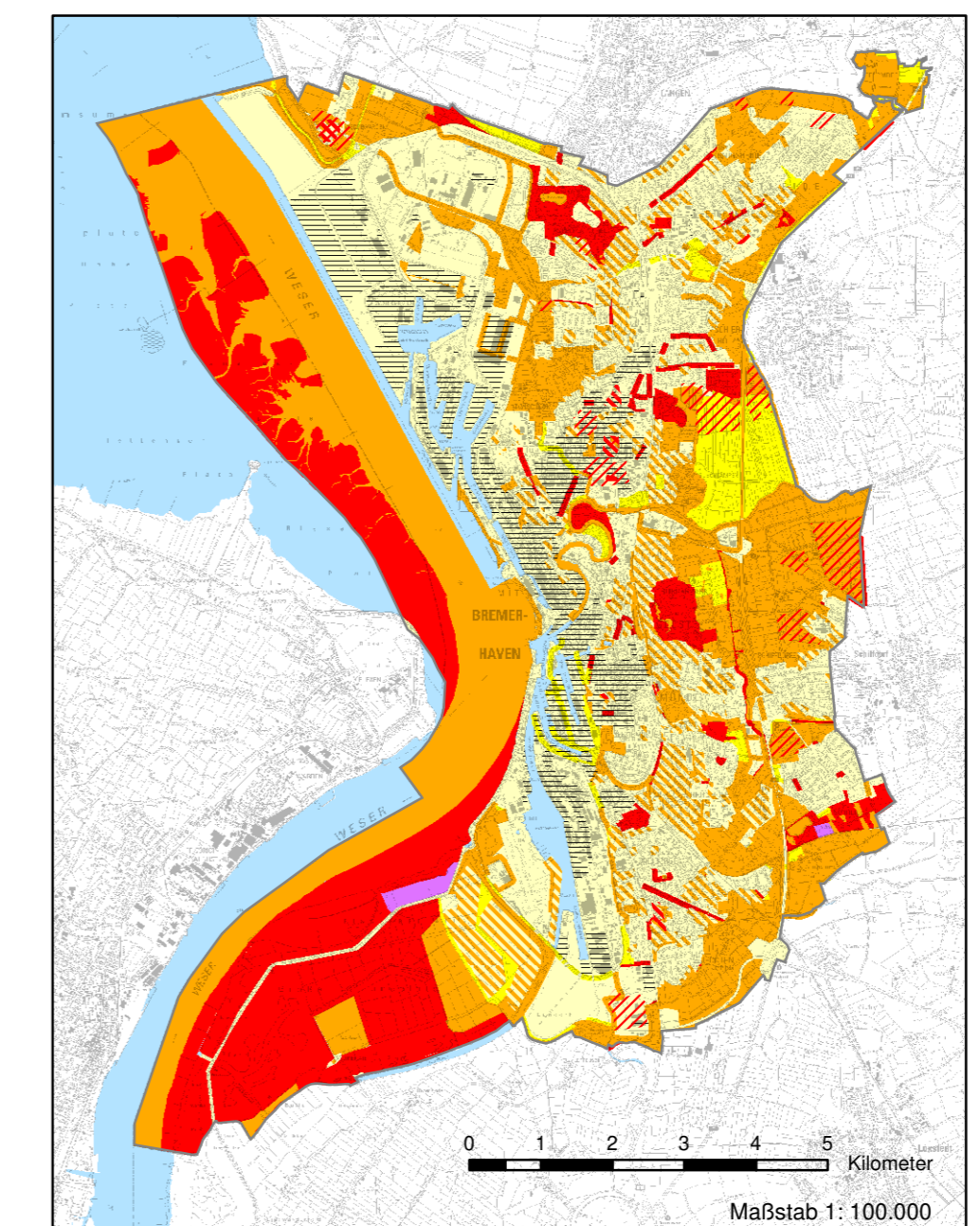
**Naturräumliche Landschaftseinheiten**



**Landschafts- und Siedlungsräume, für die die allgemeinen Ziele des Kap. 4.4 gelten**  
 Die Abgrenzung der Landschafts- und Siedlungsräume (braune Liensignatur) erfolgte anhand von Raumgrenzen wie Straßen, Bahntrassen, Baublöcken u.ä. in Anlehnung an die Grenzen naturnäher Landschaftseinheiten (farbige Flächen-signatur). Weitere Erläuterungen s. Kap. 4.

- 1.0 Außenweser mit Wurster Watt
- 2.0 Unterweser mit Wüddener Watt
- 10.3 Wurster Marsch
- 3.1 Weddewarden
- 3.2 Freiraumk. Neue Aue
- 4.0 Vorland Lüneplate
- 10.5 Geeste-Marsch
- 5.1 Geestenederung
- 5.2 Geeste mit Ufern und Geesteschleifen
- 5.3 Halboffene Niederungslandschaft mit Grünland, Gottplatz und Park Reinkenheide
- 10.6 Rohr-Marsch
- 6.1 Röhmederung
- 6.2 Abtrittsmoor und Grünland-Hecken-Gebiet der Randmoore
- 10.7 Wüddener Marsch
- 7.1 Grünland Lüneplate
- 7.2 Tidepolder Lüneplate
- 7.3 Alte Lune und Rohr westlich Weserstraße
- 10.8 Hohe Lieth
- 8.1 In den Plättern und Wasserwerkward Leherheide
- 8.2 Geestrandmoore: Leher Moore und Fettmoor
- 10.9 Beverstedter Moorgebiet
- 9.1 Rainkenheide
- 9.2 Geestrandmoore: Kohlenmoor, Helmemoor und Ochsenbalje
- 9.3 Surheide, Dülhamm und Wasserwerkward Wulsdorf

**Zielkategorien**



- Bereiche besonderer Bedeutung**
  - Vorrangige Sicherung (S)
  - Teilbereiche von S mit Verbesserungsbedarf (Se)
  - Sicherung und Entwicklung (S/E)
  - Vorrangige Entwicklung (E)
  - Nachrichtlich: Archaische Fundstätten (-S)
- Bereiche allgemeiner Bedeutung**
  - Umweltanforderungen an andere vorrangige Nutzungen (UN)
  - Kulturhistorisch wertvolle Siedlungsbereiche (UN-S)
  - Siedlungsbereiche mit besonderen Freiraumfunktionen (UN-S/E)
  - Besonderer Verbesserungsbedarf für unweilgerechte Nutzung (UNE)

**Landschaftsprogramm Bremen**

**Plan 1 Ziel- und Maßnahmenkonzept**

- Bereiche besonderer Bedeutung für Natur und Landschaft**
- Zielkategorien**
- S **Vorrangige Sicherung** von Bereichen mit sehr hoher oder hoher Bedeutung für Natur und Landschaft und geringem Verbesserungsbedarf
  - Se **Teilbereiche von S** mit hohem Verbesserungsbedarf (s. Textkarte 4.5-1)
  - S/E **Sicherung und Entwicklung** von Bereichen mit überwiegend hoher Bedeutung für Natur und Landschaft, Teilaspekte mit Verbesserungsbedarf
  - E **Vorrangige Entwicklung** von Bereichen mit überwiegend allgemeiner oder mittlerer Bedeutung für Natur und Landschaft und dem vorrangigen Ziel einer Verbesserung oder Wiederherstellung
- Wichtige Biotopvernetzung zum Umland  
 → Grünland ↔ Grünland-Hecken-Gebiete ↔ Wald  
 ↔ Gewässer ↔ Brache / Röhricht

**Maßnahmen zur Sicherung und Entwicklung von Zielbiotopkomplexen**  
 Im Plan dargestellt ist der jeweils vorherrschende Maßnahmen-typ. Die Kürzel (z.B. 6.1-01) verweisen auf die Beschreibung der Zielbiotopkomplexe und Maßnahmen im Anhang B, Tabelle 2.

- Landwirtschaftliche Nutzflächen**
- Offene Grünland-Graben-Komplexe, Mosaik verschiedener Nutzungsintensitäten, -typen und -zeitpunkte
  - Grünflächen mit extensiv gepflegten Abschnitten
  - Extensive Grünlandnutzung (an naturschutzfachlichen Erfordernissen ausgerichtete Grünlandnutzung)
  - Strukturreiche Grünlandgebiete (Randstreifen, Hecken, Gehölze, auf nicht überflutunggefährdeten Mineralstandorten auch Acker)
  - Obstwiesen
  - Strukturreiche Acker-Grünlandgebiete (Randstreifen, Hecken, Feldgehölze)
  - Geregelte Überstauung in Poldern
- Gewässer**
- Naturnahe Stillgewässer
  - Kleingewässer
  - Kleingewässer-Komplexe
  - Naturnahe Fließgewässer/-habitate einschließlich verbundener Nebengewässer und Uferzonen
  - Überschwemmungsbereiche des Brackwasserästuars
- Nährstoffarme Lebensräume**
- Hochmoore und anmoorige Standorte mit typischer Moorvegetation
  - Heiden und Magerrasen
  - Nährstoffarme Kleingewässer
- Röhrichte, Sukzessionsflächen**
- Röhrichte, Sümpfe, feuchte Hochstaudenfluren
  - Natürliche, eigendynamische Weiterentwicklung (Sukzession)
- Wälder und Gehölzbestände**
- Naturnahe Wälder und/oder Gehölzbestände
  - Natürliche, eigendynamische Waldentwicklung
  - Alleen, Baumreihen, Wallhecken
  - Lineare Gehölzstrukturen (z.B. auf Böschungen)
- Grünflächen**
- Erholungsflächen mit vielfältiger, gärtnerischer Nutzung und vielfältigen Biotopstrukturen (Kleingärten, Grabeland)
  - Grünflächen für die Erholung mit vielfältigen Biotopstrukturen
  - Sonstige lineare Grünstrukturen (Grünverbindungen, Gräben)
- Sicherung und Entwicklung von Leistungen des Naturhaushaltes**
- Überschwemmungsgebiete mit Dauervegetation / Grünflächen
  - Grünlandnutzung mit hohen Grundwasserständen auf Moor-böden; kleinflächig Niedermoore oder Hochmoorvegetation
  - Geotope und geomorphologische Besonderheiten
  - Kulturhistorisch bedeutsame Böden (Eschböden, archaische Fundstätten)
- Vermeidung / Reduzierung von Beeinträchtigungen**
- Landschaftsplanerischer Vorbehalt gegen ein Repowering der Windkraftanlagen an diesem Standort
  - Vorrangige Erdverkabelung / Neutrassierung von Freileitungen
  - Ökologisches Trassenmanagement
  - Schaffung naturnaher sowie ggf. zugänglicher Ufer- und Gewässer-bereiche bei Nutzungsänderung bzw. Nutzungsaufgabe
  - Besucherlenkung
  - Forstwirtschaftliche Nutzung i.S. einer ökologischen Waldnutzung nach Naturland oder gleichwertig
  - Wanderungshindernisse beseitigen / Querungsmöglichkeiten verbessern
  - Zielkonflikte zwischen landschaftsplanerischer Zielsetzung und bestehendem Planrecht (s. Anhang B, Tab. 4) aufheben

**Bereiche allgemeiner Bedeutung**  
 Dargestellt sind die in Bebauungsplänen (Stand August 2022) festgesetzten Nutzungen. Auf Flächen ohne gültige B-Pläne sind die geplanten Nutzungen gem. Flächennutzungsplan 2006 inkl. Änderungen bis zur 17. Änderung 2017 bzw. anderweitige, ausreichend verfestigte Planungen gem. Anhang A (Stand August 2022) dargestellt. Wohn- und Mischgebiete sind auf Grundlage von Luftbildern kategorisiert.

- Es gelten die Ziele für die Siedlungs- bzw. die Landschaftsräume gemäß Kapitel 4.4.
- Zentrumsbebauung, Gemeinbedarf
  - Block- und Blockrandbebauung (Wohn- und Mischgebiete)
  - Zellen- u. Hochhausbebauung (Wohn- und Mischgebiete)
  - Wohnbaufläche, gemischte Baufläche
  - Industrie-, Gewerbe-, Hafen- und Verkehrsfläche
  - Freifläche
  - Gewässer
- Siedlungsbereiche mit besonderen Freiraumfunktionen**
- Kulturhistorisch wertvolle Siedlungsgebiete (Grün-/Freiraumstrukturen alter Siedlungskerne und Hofstellen)
  - Besondere Freiraumfunktionen im Siedlungsbereich (Ortsbild, Biotopvernetzung, Stadtklima) mit Nummer (gem. Anhang B, Tab. 3)
  - Wertvolle Altbaumbestände
  - Erhalt / Ausgleich besonderer Freiraumfunktionen (s. Karten A bis F) bei der Entwicklung neuer Wohn-, Misch- und Sondergebiete
  - Erhalt / Ausgleich besonderer Freiraumfunktionen (s. Karten A bis F) bei der Entwicklung von Gewerbe-, Industrie-, Hafen- und Versorgungsgebieten
- Sicherung und Entwicklung von Leistungen des Naturhaushaltes**
- Grundwasserschonende Landnutzungen in Gebieten zur Trinkwassergewinnung
  - Bebaute Gebiete mit sehr hohem Kaltluftvolumenstrom, die Freiflächen mit ungünstigen Siedlungsräumen verbinden
- Vermeidung / Reduzierung von Beeinträchtigungen**
- Bereiche\* zur Aktivierung von Grünfunktionen \* ohne Berücksichtigung von Hafen-, Industrie- und Gewerbeflächen
- Sonstige Darstellungen**
- Stadtgrenze Bremerhaven / Landesgrenze Bremen

**Plan 1: Ziel- und Maßnahmenkonzept**

ENTWURF

Maßstab 1 : 20.000  
 Quellen: s. Textband und Anhang A  
 Stand: 30.05.2023  
 Bearbeitung: Hürter, Josuttis, Rückmann, Zoglauer (SKUMS)  
 ppr Freiraum+Umwelt